Bedeutende Preisermässigung wegen vorgerückter Reise-Saison!

Reisekoffer, Reisetaschen, Blusen- u. Coupé-Koffer, Rucksäcke, Reisekörbe, Japan-Reisekörbe, Reise-Necessaires.

:: Grösste Auswahl! Bewährte, haltbare Fabrikate! ::

Hermann Röschel, 40 obere Leipziger Strasse 40

Trotz der enorm billigen Preise 5% Rabatt in Marken des Rab.-Sp.-Ver.

Halle und Umgebung.

Halle, 27. Juli.

Sonntagsplauderei.

Schön Wetter in Sicht!

Wie Till Eulenspiegel beim mühseligen Bergaufstieg lustig war, weil er sich auf das Hinabgehen freute, so sahen die, die erst im August der Stadt den Rücken kehren, dem andauernden Regen der letzten Wochen nicht mit Stirnrunzeln und Unwillen zu; denn die Aussicht auf einen lachenden August ließ den Aerger nicht aufkommen. Nachdem aber der Regen im Laufe der vergangenen Woche alle normalen Allüren abgelegt hatte und mit Kälte begleitet war, weissagten die Unken auch für August Herbstwetter. Die Juli-Sommerfrischler ließen sich ihre Winterkleider, Pelze usw. ins Gebirge und an die See nachschicken, die Oefen reparieren; andere ergriffen die Flucht und reisten in die nächste Stadt, Leipzig, München, Berlin sollen noch in keinem Sommer von Fremden so stark frequentiert gewesen sein wie dieses Jahr. — Nach des Winters Arbeit und Mühsal sehnt sich der arbeitende Mann und die haushaltführende Frau nach Sonne und nach Grün, und auch die bleichen Wangen der Stadtkinder fordern Landluft. Kann man es den Städtern übelnehmen, wenn sie nun angesichts des alles eher als sommerlichen Wetters mißmutig werden? Und Tag für Tag dasselbe! Regen und Kälte und eine schlechte Prognose für die nächsten Tage! Das soll nun alles anders werden! Mit freudigem Lachen vernahm gestern ganz Deutschland die neuen Voraussagen, die einen vollständigen Umschwung in der Witterung ankündigen. Trotzdem auch gestern vormittag noch der Regenhut geeigneter war als der Strohhut, sah doch mitunter ein verführerisches Blau auf die verärgerten Menschlein herab und zauberte auch auf die griesgrämigsten Gesichter Strahlen der Hoffnung. Die Wetterkundigen sind sich allesamt darin einig, daß uns die nächsten Wochen einen herrlichen Sommer bescheren werden. Wir wollen ihnen nicht raten, daß sie sich getäuscht haben. — Heute finden in Halle die ersten Rennen auf dem neuen Rennplatz statt. Die Freunde des Pferdesports äußern sich begeistert über die neue Anlage; sie soll an Eleganz denen der bekanntesten Rennplätze nichts nachgeben. Viele Hunderte aus den umliegenden Städten weilen heute in Halle, um teilzunehmen an dem Eröffnungsrennen. Die Damen halten ihre elegantesten Toiletten bereit. Wir wollen hoffen, daß der Wettergott mit seiner guten Laune schon heute beginnt!

Ein Militär-Doppeldecker auf dem Roßplatz verunglückt. Ein aus Döberitz kommender, mit zwei Offizieren bemannter Doppeldecker wollte gestern abend gegen 6½ Uhr auf dem kleinen Exerzierplatz hinter der Infanterie-Kaserne auf dem Roßplatz landen. Die Landung wäre auch zweifellos geglückt, wenn nicht gerade eine Frau mit einem Kinde des Weges gekommen wäre, die von dem Flugzeug überfahren zu werden drohte. Die Offiziere wollten einen Unfall vermeiden, gingen noch einmal hoch und stießen dabei mit einem Baum zusammen. Das Flugzeug wurde dabei beschädigt, die Offiziere, von denen einer dem hiesigen Infanterie-Regiment angehört, blieben glücklicherweise unverletzt. Der verunglückte Aeroplan wurde dann in den Kasernenhof geschafft.

Die neue Rennbahn am Hettstedter Bahnhof ist jetzt vollständig fertig geworden, nachdem in den letzten Tagen noch fieberhaft gearbeitet worden ist. Bunte Wimpel und Fahnen, Tannengirlanden und anderer Schmuck künden, daß nicht nur für den Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtverein, der heute sein neues Heim bezieht, sondern für die ganze Stadt Halle ein festlicher Tag bevorsteht. Auch sportlich verspricht der Tag recht Anziehendes zu bieten. Namentlich die „Thuringia“ und das „Tribünen-Jagdrennen“ sind recht gut beschickt. Gestern nachmittag waren in dem Vorenstall auf dem Rennplatz bereits 30 Pferde eingetroffen; die Transporte aus Berlin und Magdeburg wurden noch erwartet. Den Wettern sei verraten, daß man in eingeweihten Kreisen infolge der Erfahrungen, die man bei der Eröffnung anderer Rennbahnen gemacht hat, damit rechnet, daß in einigen Rennen Außenseiter in Front enden werden, was den Rennen stets einen besonderen Reiz zu verleihen pflegt. Darum also: Auf zur neuen Rennbahn!

Eröffnung des Aussichtsturmes auf dem Reilsberge. Am Sonnabend abend fand im Zoologischen Garten die feierliche Eröffnung des neuen Aussichtsturmes statt. Der Direktor des Zoologischen Gartens Dr. Staudinger hielt die Eröffnungsrede. In nächster Nummer werden wir noch ausführlich über die Eröffnungsfeier berichten.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Walter Arnold aus Gr. Salze der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Wärmeleitung von Gemischen zwischen Wasserstoff und Helium“, Herr Georg Schein aus Wenigenlupnitz (Kreis Eisenach) seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung des Knochens an verschiedenen Körperstellen und bei verschiedenen Behandlungsmethoden“, Herr Diplom-Ingenieur J. Zitzlaff aus Danzig seine Inaugural-Dissertation „Arbeitsgliederung in Maschinenbau-Unternehmungen“, Herr Walter Althammer aus Hasserode (Provinz Sachsen) seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Beweglichkeiten der Ionen ternärer Elektrolyte“, Herr A. Misselwitz aus Modelwitz bei Altenburg (S. A.) seine Inaugural-Dissertation „Die Entwicklung des Gewerbes in Halle a. S. während des 19. Jahrhunderts“, Herr Friedrich Kurth aus Nienburg (Saale) seine Inaugural-Dissertation „Herleitung neuer windschiefer Kegelschnitte durch die Bianchische Transformation B. k.“, Herr Bernhard Ritter aus Darmstadt seine Inaugural-Dissertation „Die metrische Brechung in den Werken Hartmanns von Aue“, Herr Bruno Lenk aus Stettin seine Inaugural-Dissertation „Ueber anomale Rotationsdispersion flüssigkristallinischer Cholesterylderivate“ und Herr Friedrich Woltmann aus Hildesheim (Provinz Hannover) seine Inaugural-Dissertation „Pfalzgraf Otto von Burgund“ vor.

Unsere Gartenlokalbesitzer haben in diesem Sommer bisher schlecht abgeschnitten; die fortgesetzt regnerische bezw. kühle Witterung ließ ein längeres Verweilen in den Gärten nicht zu. So wie hier, geht es aber auch den auswärtigen Gartenlokalinhabern, die auf den Besuch der Hallenser vornehmlich angewiesen sind.

In der Gartenstadt Schkopau schreitet der Bau von Ein- beziehungsweise Zwei-Familienhäusern rüstig vorwärts. Zu den bereits erbauten sind noch einige schöne Häuser hinzugekommen, die jetzt im Rohbau fertig sind. Die in der Nähe auf dem Bergabhange errichteten Häuschen mit ihren weithin sichtbaren roten Ziegeldächern nehmen sich recht idyllisch aus.

Auf den Feldern bei Halle steht viel gehauenes Getreide in Mandeln aufgestapelt. Die letzten Regen haben die Einfuhr der Ernte hintangehalten. Man breitet das Getreide aus, um es der Luft und der Sonne zum Trocknen auszusetzen. Hoffentlich behalten wir einige Tage regenloses Wetter, damit dies ermöglicht werde. Im übrigen können die Hackfrüchte noch mehr Regen vertragen, diese könnten besser stehen. Die Obsternte in bezug auf Birnen und Pflaumen wird gut, ob aber die Reife eine völlige wird, ist mehr als fraglich.

Auf der Saale an den Weingärten kann man tagtäglich beobachten, wie eine junge wilde Ente zu einer Schar zahmer weißer Enten hält und sich nicht von ihnen trennt. Das Tierchen ist mit den zahmen Enten zugleich ausgebrütet, das gefundene Ei war der Entenmutter mit untergelegt worden. Es sieht spaßig aus, wie die viel kleinere Wildente von graubrauner Färbung sich unter den weißen zahmen Genossinnen tummelt. Die Enten gehören einem Badeanstaltsbesitzer.

Ueber die Behandlung der Pilze bei der Ernte wird uns geschrieben: Sehr fehlerhaft ist es, die Pilze abzuschneiden. In die bei dem Abschneiden auf den Beeten zurückbleibenden Pilzreste legen die Pilzfliegen und Pilzmücken mit Vorliebe ihre Eier, und die aus letzteren sich entwickelnde Nachkommenschaft kann der Anlage oft großen Schaden zufügen. Die Pilzreste gehen auch sehr häufig in Fäulnis über und sind nicht selten die Ursache von Pilzkrankheiten. Man mache daher niemals von dieser fehlerhaften Erntewelse Gebrauch, sondern entferne die Pilze durch eine schnelle drehende Bewegung von ihrem Standort.

Ein frühzeitiger Herbst scheint uns bevorzustehen. Die Ebereschen, die zu den ersten herbstlichen Vorboten gehört, ist in der Entwickelung der orangeroten Früchte schon soweit vorgeschritten, daß die Beerenreife Ende Juli zu erwarten ist, was sonst erst Ende August geschieht. Auch die Bäume der Wälder, Parkanlagen und Wege zeigen schon vielfach herbstliche Laubfärbung.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

27. Juli. Pferderennen auf den Passendorfer Wiesen (7 Rennen), nachm. 3 Uhr.
Zoo: Billiger Sonntag, nachm. 3½ Uhr Konzert der Bergkapelle; abends 7½ Uhr Konzert vom Stadttheater-Orchester.
Hohenzollern-Sportplatz: nachm. 3 Uhr Leichtathletische Wettkämpfe
Walhallatheater: ab. 8,15 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: nachm. 4 Uhr Familien- und Fremdenvorstellung; ab 8½ Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Weißbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.
Hotel gold. Ring: ab. 7½ Uhr Künstler-Konzert.
Saalschloßbrauerei: von nachm. 4 bis abends 11 Uhr zwei gr. Militärkonzerte (36er); ab. 10 Uhr gr. Vorführung „Die Schlacht bei Leipzig“ mit Schlachtenfeuerwerk.
Brunnerts Bellevue: ab. 8 Uhr gr. Gartenkonzert (Apollo-Orchester).
Heidepark: nachm. 4 Uhr Garten-Freikonzert.
Platzkonzert auf dem Königsplatz (75er).
Peißnitz-Restaurant: gr. Abendkonzert (Rohland-Orchester).
Bergschenke: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
Trotzaer Schlößchen: nachm. Künstlerkonzert.
Schießhaus Birkhahn: nachm. 3 Uhr Konzert.
Hotel Wettiner Hof: ab. 7 Uhr Extra-Künstlerkonzert.
Bad Wittekind: nachm. 3½ Uhr Kurkonzert (Stadttheater-Orchester).
Dampferfahrten (Demmer): vm. 9 Uhr u. nm. 3 Uhr nach Neuragoczy-Wettin.
28. Juli. Peißnitz: gr. Abendkonzert (Rohland-Orchester).
Bad Wittekind: früh 6½ Uhr Konzert.
28./29. Juli. Billige Dampferfahrten (Demmer): vorm. 10 Uhr nach Wettin-Rothenburg.
29. Juli. Thaliasäle: ab. 8 Uhr Gastspiel des Tivoli-Theaters, Cöthen: „Die Schiffbrüchigen“

Hallesche Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

Kronen-Apotheke, Burgstr. 3. Tel. 2707.
Bahnhof-Apotheke, Delitzscherstr. 92a. Tel. 463.
Adler-Apotheke, Geiststr. 15. Tel. 466.
Kronen-Apotheke, Steinweg 28. Tel. 347.
Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17. Tel. 757.

Provinzial-Nachrichten.

Merseburg, 26. Juli. (Beförderung.) Regierungsassessor v. Hertzberg, bisher bei der Kgl. Regierung hierselbst beschäftigt, ist zum Landrat des Kreises Neustettin ernannt worden.

Dommitzsch, 26. Juli. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern mittag in der Familie des Arbeiters Werner hierselbst. Die 7jährige Tochter war damit beschäftigt, mit einem Feuerhaken das Feuer im Ofen anzuschüren, als plötzlich Funken aus dem Ofen flogen und die leichte Kleidung des Kindes in Brand steckten. Trotzdem von Nachbarsleuten die Flammen schnell erstickt wurden, hat das bedauernswerte Kind doch derartige Brandwunden erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Quedlinburg, 26. Juli. (Glücklicher Gewinner.) In den Glückstopf gegriffen hat ein hiesiger Magistratsarbeiter. Er hatte in einem Zigarrengeschäft für 50 Pfg. ein Los der westpreußischen Pferdelotterie (Briesen) erstanden, auf das ein Hauptgewinn, ein Pferd im Werte von 800 Mark, gefallen ist.

Aschersleben, 26. Juli. (Die städtische Kanalisation und ihre Unzulänglichkeit) bildete nach den letzten großen Regengüssen den Gegenstand scharfer Angriffe von den verschiedensten Seiten. Eine Versammlung des Bürgervereins der Johannisvorstadt beschäftigte sich besonders mit diesem heiklen Thema, und man kam in dieser Versammlung zu dem Beschluß, den Magistrat zu ersuchen, schleunigst für Abhilfe zu sorgen event. durch Erweiterung des Rohrnetzes, um so eine weitere Entwertung der Grundstücke zu verhindern. Der Magistrat hat sich bereits mit der Kanalisation beschäftigt.

Magdeburg, 26. Juli. (Umbau Bahnhof Biederitz.) Nachdem die Gleisanlagen und Abfertigungsbefugnisse des Bahnhofes Biederitz entsprechend den gesteigerten Verkehrsverhältnissen in der letzten Zeit wiederholt erweitert worden sind, beabsichtigt die Kgl. Eisenbahndirektion Magdeburg nunmehr auch einen Umbau der den Verkehr der Strecken Magdeburg-Loburg-Zerbst vermittelnden Bahnsteige dieses Bahnhofes vorzunehmen. An Stelle der jetzigen, teilweise nur durch Überschreiten der Gleise erreichbaren Bahnsteige soll ein gemeinsamer, 9 Meter breiter Mittelbahnsteig von entsprechender Ausdehnung errichtet werden, auf dem der hauptsächlich an Sonn- und Festtagen außerordentlich lebhafte Ausflugsverkehr glatt und übersichtlich abgewickelt werden kann. Der neue Bahnsteig wird mit dem Empfangsgebäude durch einen geräumigen Tunnel mit bequemen Treppenaufgängen verbunden werden; die Aufgänge werden Ueberdachungen zum Schutze des Publikums gegen die Unbilden der Witterung erhalten. Mit der Bauausführung, die einen erheblichen Kostenaufwand verursachen wird, soll in Kürze begonnen werden; die Bauleitung liegt in den Händen des Königlichen Eisenbahnbetriebsamtes I hierselbst.

W. **Gardelegen,** 26. Juli. (Telegr.) Heute morgen warf sich kurz vor der hiesigen Station der auf der Station Gardelegen angestellte stellvertretende Bahnmeister Sell in selbstmörderischer Absicht vor den Schnellzug Hannover-Berlin. Sell wurde von der Maschine des Zuges in Stücke geteilt. Er war 26 Jahre alt und sollte am 1. August angeblich einen Bahnmeisterposten erhalten. Der Beweggrund zu der Tat ist nicht bekannt.

Halberstadt, 26. Juli. (Vom Flugplatz.) Oberleutnant v. Jahnow, der gestern morgen in Begleitung des Oberleutnants Richter, von Döberitz kommend, auf dem hiesigen Flugplatz gelandet war, ist gestern abend 6,15 Uhr bei starkem Wind aufgestiegen und 8,50 Uhr in Döberitz glatt gelandet. Die beiden Flieger hatten unterwegs mit starken Gegenwinden zu kämpfen.

Stolberg, 26. Juli. (Vom Unglück heimgesucht) wurde der Gemüsehändler Erke aus Berga. Er hatte sein Geschirr vor dem „Deutschen Hause“ stehen, und durch das von dem gerade vorüberfahrenden Auto-Omnibus entstehende Geräusch ist das Pferd wohl scheu geworden, so daß es einen Seitensprung machte und von dem Auto gefaßt wurde. Der Unterschenkel am linken Vorderbein ist gebrochen und deshalb mußte das Tier getötet werden.

Sch. **Molmerschwende** (Ostharz), 27. Juli. (Vom Dichter Bürger.) Gestern vor 10 Jahren wurde das an dem Abhange über unserem Dorfteiche errichtete Denkmal für den im hiesigen Pfarrhause geborenen Dichter Gottfried August Bürger eingeweiht. Die neuen Harzführer haben davon Notiz genommen, und die Zahl der Harzwanderer, die unserem schlichten Harzdörfchen einen Besuch abstatten, steigt merklich von Jahr zu Jahr. Trotz seiner Einfachheit gefällt das Denkmal, ein unbehauener Knollensteinblock und auf eingelassener Bronzeplatte das Bildnis des Dichters, vom Bildhauer Arnold Künne nach Fiorillo modelliert; aber allgemein wundert man sich darüber, daß als das Geburtsdatum des Dichters am Denkmal der 1. Januar 1748, dagegen an seinem Geburtshause der 31. Dezember 1747 verzeichnet steht. Richtig

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: 1/1 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, 1/2 Flasche M. —.85.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130727027/fragment/page=0001

kann nur das letztere sein, da es mit der Eintragung im Kirchenbuche, vom Vater des Dichters, dem Molmerschwender Pfarrherrn Johann Gottfried Bürger, eigenhändig bewirkt, übereinstimmt. Auch findet man den Ortsnamen zuweilen statt „Molmer-schwende" — „Molmers-wende" geschrieben. Mit den Wenden hat er aber nichts zu tun, sondern er läßt unzweideutig erkennen, daß hier ein Mann namens Malmar, d. h. der in der Volksversammlung (mahal) Berühmte (mari), einen Teil des Waldes schwinden machen mußte, um das nötige Bau- und Ackerland zu gewinnen. In der Umgebung kommen noch zahlreiche ähnlichgebildete Ortsnamen vor, z. B. Braunschwende, Bodenschwende, Atzenschwende, Gernschwende, Hilkenschwende, Schwieberschwende usw.

W. **Braunschweig**, 26. Juli. (**Telegr.**) Wie die „Br. N. N." aus Langelsheim melden, entstand heute morgen 3½ Uhr in der Trockenanlage der Zimmermannschen Kunststeinfabrik ein Brand, der sich bald über das ganze Fabrikgebäude ausdehnte. Dem Feuer, das noch unvermindert weiter wütet, dürfte die ganze Fabrikanlage zum Opfer fallen.

Ellrich, 26. Juli. (Ein ganz eigenartiger Kugelblitz) ging hier nieder. Ohne daß vorher Anzeichen von einem Gewitter zu bemerken waren, ging plötzlich in der Richtung Zwischen den Toren—Jüdenstraße eine Feuerkugel nieder und platzte mit einem heftigen, kanonenschußartigen Knall auseinander.

Wieskau, 26. Juli. (Die Ernte) ist in vollem Gange. Die anhaltende Trockenheit läßt nur eine Mittelernte erwarten. Den größten Ausfall bringt der Hafer. — (Wechsel im Pfarramt.) Mit Ende dieses Monats verläßt unser Ortsgeistlicher seine Stelle, um als 4. Prediger an St. Laurentius in Halle angestellt zu werden. An seine Stelle tritt Herr Pastor Block vom Petersberge.

Hohndorf a. F., 26. Juli. (Racheakt.) Welche Früchte die Gehässigkeit zuweilen zeitigt, dürfte nachstehender Fall zeigen. Die Tochter des Kossaten Sch. wollte Hochzeit feiern. Einige Tage vor derselben fand man, als man vom Felde kam, den in Aussicht genommenen Hochzeitsbraten, nämlich die Gänse und ein Schwein, vergiftet. Letzteres wurde noch durch den Tierarzt gerettet. Man nimmt an, daß ein naher Verwandter, welcher nicht zu dem Schmaus geladen war, sich auf diese Weise rächen wollte.

Roßlau, 26. Juli. (Das Anhaltische Regiment) wird nach den bisherigen Dispositionen am 3. September ins Manöver ausrücken. Nach den Divisions-, Brigade- und Korpsmanövern erfolgt dann die Rückkehr in die Heimat am Mittwoch, 17. September. Die Korpsmanöver finden diesmal in der Altmark statt.

Zerbst, 26. Juli. (Das Kraftfahrbataillon) ist, in verschiedene Abteilungen geteilt, in Zerbst eingetroffen, um bis zu morgen Quartier zu beziehen.

Dessau, 26. Juli. (Kreisdirektor Stiftsrat Ulbricht †) Der Herzogl. Anhaltische Kreisdirektor a. D. Geh. Oberregierungsrat Stiftsrat Carl Ulbricht, der längere Jahre als Kreisdirektor die Geschicke des Kreises Zerbst leitete und von hier nach Ballenstedt versetzt wurde, ist gestern früh im fast vollendeten 71. Lebensjahre infolge von Herzschwäche in Dessau gestorben. Geheimrat Ulbricht hat sich durch seine umsichtige Tätigkeit dauernde Verdienste um die von ihm geleiteten Kreise erworben, und er wird auch wegen seiner persönlichen Liebenswürdigkeit bei allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben.

Jena, 26. Juli. (Der Gemeinderat) nahm eine Vorlage auf Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes an mit gleichzeitiger Anstellung eines Wohnungsaufsehers. Ferner wurde mitgeteilt, daß der Statistiker Dr. Rusch aus Halle, der vor kurzem als Leiter des neu errichteten statistischen Amtes gewählt wurde, die Wahl ausgeschlagen hat. Es ist nunmehr fraglich, ob man das Amt überhaupt errichtet. Ferner wurden für einen Ausbau der Gasanstalt 125 000 Mark bewilligt, desgleichen 75 000 Mark für weitere Umgestaltung der städtischen Brauerei. Zur Frage der Einführung vorgedruckter Stimmzettel bei Gemeindewahlen wurde die letzthin beschlossene wenig glückliche Fassung, daß der Gemeindevorstand die Zettel zu drucken und den Wählern ins Haus zu senden hat, wieder aufgehoben, und eine Fassung gewählt, die Aussicht auf Genehmigung bei der Oberbehörde hat.

□ **Jena**, 26. Juli. (In der gestrigen Generalversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Lungentuberkulose) wurde mitgeteilt, daß der vor einiger Zeit verstorbene Rentner Arno Urban dem Verein letztwillig 10 000 Mark hinterlassen hat. — Zum Bau einer Unterkunftsstelle für die der Walderholung bedürftigen Kinder hat die Firma Karl Zeiß der Stadtgemeinde den Betrag von 5000 Mark zur Verfügung gestellt.

Apolda, 26. Juli. (Das Ende der Thüringischen Wandervogel-Streitigkeiten.) Ein Prozeß, welcher die thüringischen Wandervogelkreise interessiert, ist vor dem Schöffengericht Jena zu Ende gegangen. Der ehemalige thüringische Kreisleiter, Student Otto Piper, war angeklagt, mit seinen an die thüringischen Ortsgruppen verschickten Rundschreiben „Zum Falle Zwetz" an vier Stellen den Pfarrer G. aus Molschleben beleidigt zu haben. Piper wurde freigesprochen, weil die letzte Stelle sich überhaupt nicht auf den Pfarrer bezöge, die zweite und dritte vom Strafantrage der vorgesetzten Behörde nicht gedeckt werde und die erste unter dem Schutze des § 193 ebenso stände, wie dieser Schutz seinerzeit auch dem Studenten Zwetz als Angreifer Pipers zugebilligt worden war. Die länger als zweieinhalbjährigen Streitigkeiten in oder zwischen den thüringischen Wandervogelverbänden sind damit hoffentlich begraben. Den Ausgangspunkt hatte ein Vorfall auf dem Inselsberge geübt in der Silvesternacht 1910, von dem jetzt obiger Zeuge G. aussagte: „Es sei aus ihm nichts zu ersehen; er hätte ihn deshalb auch nicht dem Angeklagten vorgeworfen, sondern den Eindruck, daß Piper sich nichts habe zuschulden kommen lassen."

Gera, 26. Juli. (Vom heimischen Bergbau.) Nach dem Jahresbericht des Bergrats Erdmann betrug im Jahre 1912 die Gesamtbelegschaft in den Bergamtsbezirken Gera und Lobenstein 138 Personen (1911 158). Davon waren im Braunkohlenbergbau 37, im Erzbergbau 24 und in den Dachschieferbrüchen 77 tätig. Die Zahl der Arbeiterinnen betrug 6 (5). Sie waren über 21 Jahre alt und besorgten das Verladen von Nahrpresteinen und die Reinigung der Mannschaftsstuben. Auf einem Dachschieferbruche war 1 (1) männlicher jugendlicher Arbeiter mit leichter Arbeit in den Spaltbütten beschäftigt.

Eisenach, 26. Juli. (Zwei Ausreißer,) der 34jährige Zigeuner Eduard Weiß aus Berlingerode (Kreis Worbis) und der 42jährige Alexander Töpfer, werden polizeilich gesucht. Weiß ist von der Außenarbeit, die er als Insasse des Eisenacher Arbeitshauses leisten mußte, entwichen. Töpfer verbüßte wegen Sittlichkeitsverbrechen 3 Jahr 6 Monate Zuchthaus in Gräfentonna; er ist gleichfalls während der Außenarbeit entwichen.

Jüdenitz, 26. Juli. (Als Abgeordneter zum Kommunallandtage) der Altmark für die Zeit bis Ende Juni 1917 ist in Ersatzwahl Herr Gutsbesitzer Bruno Schulze hier gewählt worden.

Peine, 26. Juli. (Einen eigenartigen Unfall) hat ein Landwirt aus dem benachbarten Wendesse erlitten. Der Mann führte auf dem Rade eine Sense mit sich. Auf dem durch den Regen aufgeweichten Erdboden kam das Rad ins Gleiten, und als der Landwirt fühlte, daß er den Sturz nicht mehr verhüten könne, warf er die Sense von sich und ließ dem Unheil freien Lauf. Dieses wollte es, daß er in die fortgeworfene Sense fiel und sich eine schwere Schnittwunde quer über den Leib zuzog.

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Professor Hoepke.
Chauffeurkurse.

Das Schicksal der Schröder-Stranz-Expedition.

(Meldung unseres Depeschenbureaus.)

Bremen, 26. Juli. Beim Nordd. Lloyd sind von Bord des von seiner Polarfahrt heimkehrenden Dampfers „Großer Kurfürst" mehrere telegraphische Nachrichten aus Tromsoe über die Schröder-Stranz-Expedition eingegangen, aus denen hervorgeht, daß die am Donnerstag veröffentlichte Mitteilung von Bord dieses Dampfers dahin zu verstehen ist, daß der Gewährsmann des Nordd. Lloyd wertvolle Nachrichten über die zur Hilfeleistung für Schröder-Stranz ausgesandte Expedition erhalten hat. Vielfach ist der infolge Mangels jeglicher Informationen unklar gewordene Text der ersten Depesche so aufgefaßt worden, als ob Schröder-Stranz Hilfe erhalten habe. Das kann leider zurzeit mit Sicherheit nicht behauptet werden, wenn auch unter bestimmten Voraussetzungen, wie aus nachfolgender Depesche hervorgeht, immer noch Hoffnung bestehen mag, daß Leutnant Schröder-Stranz noch am Leben ist. Die dem Nordd. Lloyd heute von dem an Bord des Dampfers „Großer Kurfürst" befindlichen Schriftsteller **Dr. Alfred Funke aus Halle** zugegangene Depesche aus Tromsoe lautet folgendermaßen:

„Ich hatte soeben über die Hilfsexpedition Schröder-Stranz mit dem Kapitän Ritscher, der sich im Elisabeth-Hospital in Tromsoe befindet, eine eingehende Unterredung. Nach Ritschers Ansicht ist es nicht aussichtslos, daß die Hilfsexpedition Schröder-Stranz erreicht, unter der Voraussetzung, daß Schröder-Stranz nicht auf dem Eise geblieben ist, sondern das Festland erreicht hat, wo ihm auf alle Fälle reichliche Nahrung durch Wild zur Verfügung steht. Schröder-Stranz ist im Besitz eines Bootes und zweier Kajaks vom Expeditionsschiff „Herzog Ernst". Die unter Führung des norwegischen Hauptmanns Staxrud stehende Hilfsexpedition ist am 3. Juli von der Adventbai nach der Treurenbergbai abgegangen, wo Staxrud ein Fangboot als Expeditionsschiff nehmen will. Sein Ziel ist Sholpoint an der Nordweststrecke des Nordostlandes von Spitzbergen. Diesen Punkt beabsichtigt er als Stützpunkt für seine Nachforschungen nach Schröder-Stranz in Nordostland zu nehmen. Von Schröder-Stranz persönlich ist nichts bekannt. Es besteht völlige Uebereinstimmung zwischen den eingegangenen Berichten des Dr. Robitzsch einerseits und des Kapitäns Ritscher andererseits. Kapitän Ritscher hat die Absicht, sich am 1. August mit dem Postboot von Tromsoe nach der Treurenbergbai zu begeben und sein Schiff von dort zurückzuführen. Eine Tätigkeit Ritschers für Leutnant Schröder-Stranz ist vorderhand unmöglich, da Ritscher noch nicht so weit wiederhergestellt ist, daß eine größere Inlandexpedition für ihn ausführbar wäre."

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Rennen zu Schwelm, 26. Juli.

I. Rennen. 1. Wiim (Besitzer), 2. Rosales (Besitzer), 3. Moreover (X). Toto: Sieg 174, Pl. 27, 18, 50 : 10. Ferner: Halteseil, Runbir, Wagoun, Diapree.

II. Rennen. Lokales Rennen.

III. Rennen. 1. J hope jo (Besitzer), 2. Douce Amie (Besitzer), 3. Savon (Lt. v. Moßner). Toto: Sieg 31, Pl. 17, 22 : 10. Ferner: Solid Silver, Self Control.

IV. Rennen. 1. Oberbayer (Lt. Gr. Holck), 2. Lümmel I (X), 3. Succurs (Besitzer). Toto: Sieg 17, Pl. 13, 15 : 10. Ferner: Schneekoppe.

Die anderen Rennen sind ausgeblieben.

Ein Sensationsprozeß im englischen Turf.

In London ist ein sportlicher Prozeß beendigt worden, der in ganz England das größte Aufsehen erregt hat. Mr. Sivier hat in seiner Sport-Zeitung „The Winning Post", die immer starke Sensationen macht, die bekannten großen Trainer, R. Wootton, Vater der beiden ausgezeichneten Jockeys Frank und R. Wootton, angeklagt, daß er im Einvernehmen mit einigen anderen Trainern einige Pferde dieses Trainer-Rings zu unlauteren Wettmanipulationen benutze, in der Weise, daß, nachdem die Pferde durch schlechtes oder mäßiges Laufen die Aufmerksamkeit des Publikums nicht mehr auf sich zögen, Mr. Wootton und sein Ring die Pferde dann hoch wette und gewinnen lasse. Daraufhin hat Wootton Mr. Sivier wegen Beleidigung verklagt. In der achttägigen Verhandlung hat sich erwiesen, daß die Anklagen der Unterlagen nicht entbehren und man hat allgemein den Eindruck, daß Wootton in Zukunft als Trainer in England unmöglich ist. Wootton hat den Rennsport zum Geldverdienen benutzt, und auf seine Pferde, vorher das Publikum täuschend und irreführend, sobald ihm die Verhältnisse dann günstig genug für hohen Gewinn schienen, große Beträge gewettet. Einzelne hohe Beträge, die Wootton auf Pferde, die nach ihren letzten Rennen keine Chance haben konnten, aber trotzdem gewannen, nachdem Wootton hohe Beträge angelegt hatte, sind ihm direkt nachgewiesen worden. Der Buchmacher des Mr. Wootton, der bei all den Coups Oberregisseur gewesen sein soll und die einzelnen Wettbeträge a. T. weitergegeben und untergebracht haben soll, war vor dem Prozesse spurlos verschwunden. Bei der achttägigen Verhandlung wurde ein Riesenapparat von Zeugen aufgeboten. Viele der größten englischen Rennstallbesitzer, viele berühmte Jockeys und Trainer, auch die Handikapper, mußten auslagen und man bekam aus allen diesen Bemerkungen und Ansichten interessante Kommentare zum englischen Sportbetrieb und seinen Praktiken. Der Gerichtshof sprach Mr. Sivier der Beleidigung schuldig, verurteilte ihn aber mit der geringsten zulässigen Strafe von einem Farthing, das sind zwei Pfennige. Das Urteil heißt auf deutsch: Eine formelle Beleidigung liegt zwar vor, doch ist das Gericht der Ansicht, daß der Beleidigte durch seine Handlungen zu einer Beleidigung herausforderte. Das Urteil erregt in England große Sensation.

Der deutsche Derbysieger Turmfalke hat die Arbeit, die er seit einigen Tagen ausstehen mußte, wieder aufgenommen und befindet sich voll im Gange. Der ausgezeichnete Dreijährige des Herrn R. Haniel wird daher jedenfalls schon in Köln im Preis von Donauschingen wieder am Start zu erwarten sein.

Kraftfahrsport.

Ein internationales Automobil-Straßenrennen fand kürzlich in Kalifornien von Los Angelos nach Sacramento über 715 Kilometer auf der Panama-Pacific-Küste statt, auf der zahlreiche Bergpässe zu überwinden waren. Es starteten 50 Wagen, von denen sich 18 plazieren konnten. Sieger blieb der Fiatfahrer Werbec, der die Strecke in 11 Std. 1 Min. 16 Sek. bewältigte, also trotz der schwierigen Strecke mehrere Neutralisationen eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 63 Kilometern erzielte.

Radsport.

Einen neuen Weltrekord über 10 Kilometer ohne Schrittmacher stellte Marcell Berthet auf der Pariser Buffalobahn auf. Der Franzose legte die Strecke, durch windstilles Wetter begünstigt, in 13 Min. 51,4 Sek. zurück und schlug damit den von ihm mit 13 Min. 54,2 Sek. gehaltenen Weltrekord um 2,8 Sek. Das Match zwischen Seres und Didier endete mit der Niederlage von Seres. Didier gewann den 15 Kilometer-Lauf in 12 Min. 17,4 Sek. mit 225 Metern und den 30 Kilometer-Lauf in 24 : 31 mit 120 Metern Vorsprung.

Todessturz des Straßburger Dauerfahrers Kraft. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag abend auf der Straßburger Radrennbahn. Beim Training zu den Dauerrennen am Sonntag kam der bekannte Straßburger Dauerfahrer Kraft infolge eines Riemendefektes an der Führungsmaschine so unglücklich zu Fall, daß er schwere Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung erlitt. Der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er aber, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, am Freitag morgen 6 Uhr verschied. Der erst im 21. Lebensjahre stehende Fahrer zeichnete sich besonders auf seiner Heimatbahn aus, wo er in dieser Saison verschiedene Rennen gewann.

Ellegaard in Newyork geschlagen. Der Weltmeister Ellegaard, der mit einem Siege über den Australier Grenda auf der Newyorker Vailsburgbahn debütierte, erlitt bei seinem zweiten Start gegen Clark eine Niederlage. Der alte Weltmeister wurde in beiden Läufen jedesmal nur mit Handbreite von dem schnellen kleinen Australier geschlagen, so daß die Bahnleitung noch Vailsburg bereits für Sonntag ein Revanchematch anberaumte. In einem 5 Meilen-Rennen war Clark weniger glücklich, denn er besetzte nur den dritten Platz hinter dem Sieger Goullet und Kramer.

Tennis.

Im Homburger Offiziers-Lawn-Tennisturnier wurden Freitag die Schlußrunden der einzelnen Wettspiele ausgetragen. Im Herren-Einzelspiel erhielten Leutnant Daub den Kaiserpreis, Oberleutnant Lesser den zweiten und die Leutnants von Wilm und von Gersdorff je einen dritten Preis. Im Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe erhielten das Paar Leutnant Bartels-vom Wilms den ersten Preis und Leutnants Spielberg-Daub den zweiten Preis. Im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe siegte Leutnant Wolff. Das Herren-Doppelspiel mit Vorgabe gewann das Paar Oberleutnant Nonn-Oberleutnant Krengel. Im Herren-Trostspiel mit Vorgabe siegte Prinz zu Schaumburg-Lippe über Oberleutnant von Haugk.

Das Internationale Tennis-Turnier zu Travemünde erreichte nach 6tägiger Dauer seinen Abschluß. Von den bekannten Spielern zeichneten sich Rahe und Frl. Rieck besonders aus. Der Rostocker schlug im Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Travemünde den Hamburger Darnoc leicht mit 6 : 1, 6 : 3, 7 : 5. Das Herren-Doppelspiel gewannen Rahe-Darnoc gegen die Berliner Dr. Jonas-Spencer. Frl. Rieck siegte in der Damen-Meisterschaft von Travemünde zum dritten Male und gewann damit den Wanderpreis endgültig. Mit ihrem Partner Rahe entschied die Weltmeisterin dann auch das gemischte Doppelspiel zu ihren Gunsten vor Frl. Köhring-Dresden-Hrn. Haselden.

Luftschiffahrt.

Der Flieger Letort, von dessen Panne in Köln wir berichteten, hatte sich mit seiner Gefährtin Freitag nachmittag abermals zur Abfahrt nach Paris eingerichtet und zuvor mehrere Flüge auf der Fliegerstation unternommen. Es stellte sich indessen heraus, daß wieder Motordefekt vorliegt, so daß die Abreise erneut verschoben werden mußte, die voraussichtlich definitiv Sonnabend früh erfolgt.

Auszeichnung eines Fliegers in der Schweiz. Dem schweizerischen Aviatiker Oskar Bider in Bern, der bekanntlich kürzlich von Bern über die Berner und Walliser Alpen ohne Zwischenlandung nach Italien flog, verabfolgte der Bundesrat in Bern für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Flugtechnik ein Ehrengeschenk in Form eines goldenen Chronometers. Die schweizerische Regierung, der keine Orden zur Verfügung stehen, erteilt nur in seltenen Fällen Ehrengeschenke. In der Stadt Bern wird eine Sammlung veranstaltet, um Bider eine Ehrengabe der Bevölkerung zu überreichen.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau,
Sonnabend, 26. Juli, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Das Hoch behauptet seine Lage noch immer; im Süden hat der Luftdruck zugenommen, so daß der Druckunterschied kleiner geworden ist; dadurch ist immerhin eine geringe Besserung des Wetters veranlaßt worden.

Witterungsaussicht für den 27. Juli:

Vielfach trübe, zeitweise auftlarend, meist trocken, Temperatur beinahe normal.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes,

28. Juli: Bewölkt, warm, schwüle, Regenfälle.
29. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, normal.
30. Juli: Vielfach heiter, warm, später Regen.

Aufheiterung?

Witterungsbericht vom Brocken, Freitag, 25. Juli.
(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Nach dem Kalender haben die sogen. Hundstage am 24. Juli begonnen, die uns normalerweise die wärmste Zeit des Jahres bringen sollen. Es scheint aber, als ob die traditionelle Hundstagshitze in diesem Jahre durchaus nicht erscheinen wolle. Jedenfalls ist von einer wirklich sommerlichen Wärme bisher auf dem Brocken noch nichts zu merken, und der Juli hat fast ausnahmslos zu kühle Tage gebracht. Vorläufig sind auch die Aussichten auf eine durchgreifende Besserung des Wetters und nachhaltige Erwärmung noch recht gering. Ein Blick auf die Wetterkarte belehrt uns über die Ursache der unzeitgemäßen Witterungsverhältnisse. Ueber ganz Ost- und Mitteleuropa war der Luftdruck ziemlich niedrig, wogegen sich das barometrische Maximum über dem Atlantischen Ozean befindet. Infolgedessen herrschte vorwiegend west- bis nordwestliche Luftströmung, die feuchtkühle Luft aus dem Nordatlantik und dem europäischen Nordmeere zu uns führt. Die dampfgesättigten Winde rufen gleichzeitig andauernde dichte Bewölkung hervor und verhindern die Sonneneinstrahlung, wodurch selbst die Mittagstemperaturen ungemein niedrig bleiben.

Nach langer Zeit war gestern der Brocken nebelfrei, aber starke Dunstschichten lagerten in der Ebene; die Fernsicht war sehr beschränkt. Auch war gestern eine Steigerung der Temperatur zu verzeichnen; so zeigte das Thermometer am 24. früh 8 Grad, mittags 13 Grad und 9 Uhr abends 10 Grad Wärme. Trotz schwacher östlicher Winde war der Himmel gestern vorwiegend stark bewölkt. Noch steht das Barometer nicht hoch genug, um die Witterung bereits als beständig erscheinen zu lassen, und es bleibt einstweilen abzuwarten, ob die Aufheiterung und Erwärmung von Dauer sein wird.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: i. V.: Wilh. Georg; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Bartz; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich Unterhaltungsblatt —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130727027/fragment/page=0002

Rein natürliche Füllung **Salzbrunner Martha-Quelle** Rein natürliche Füllung
Von den Herren Aerzten bevorzugtes Tafelgetränk
Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, besseren Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Braut-Ausstattungen
:: von einfacher bis zur elegantesten ::
:: :: Ausführung. :: ::
:: Anfertigung in eigenen Ateliers. ::
Weddy-Pönicke,
Halle,
:: :: :: Leinenhaus. :: :: ::
Sonder-Katalog postfrei.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der nächste Kram- und Viehmarkt wird am 8. und 9. September d. J. abgehalten. Für die beteiligten Gewerbetreibenden wird folgendes bekannt gemacht:

Zu dem Krammarkt, der an den obengenannten Tagen auf dem Roßplatz stattfindet, werden 4 Bierschankzelte, 15 Kaffeezelte und 15 Spielbuden zugelassen. An ihrer Verlosung können nur hiesige Einwohner teilnehmen.

Die Bewerber um die Bierzelte müssen die Erlaubnis zum unbeschränktem Betriebe der Schankwirtschaft haben.

Die Bewerbungsgesuche der Spielbudenbesitzer sind bis spätestens **8. August d. J.**, die der Reflektanten auf Bierschank- und Kaffeezelte bis spätestens **27. August d. J.** an das Magistratsbureau V hier, Rathausstr. 19, Erdgeschoß, Zimmer 46, schriftlich, und zwar für jedes Zelt bezw. jede Bude getrennt, einzureichen.

Die Verlosung für die Spielbuden findet am Montag, den **11. August d. J., vorm. 10 Uhr** im Stadthaus, **Marktplatz** 2, Sitzungszimmer I, die der Bierschankzelte am Sonnabend, den **30. August vorm. 9 Uhr,** die der Kaffeezelte am selben Tage um **10 Uhr** dortselbst statt.

Die Spielbudenbesitzer können sich bei der Verlosung vertreten lassen, während die Bewerber um Bierschank- und Kaffeezelte persönlich erscheinen müssen.

Wer zur Verlosung nicht erscheint bezw. keinen Vertreter entsendet, wird nicht berücksichtigt.

Diejenigen Bewerber um die Schankzelte, welche das Los begünstigt, müssen den Schankbetrieb persönlich und auf eigene Rechnung ausüben. Darbietungen, wie Vorträge, Schaustellungen, sowie Unterhaltungsmusik dürfen in Schankzelten ohne besondere polizeiliche Erlaubnis nicht veranstaltet oder ausgeübt werden.

Die Schankzelte dürfen 30 × 13 Meter Größe, die Kaffeezelte 10 × 8 Meter Größe nicht überschreiten und müssen aus gutem Material hergestellt sein.

Spielbuden werden nur bis zu 8 Meter Länge und nur dann zugelassen, wenn sie ein einwandfreies Aussehen haben. Es werden in ihnen nur Würfel- und Glücksradspiele gestattet. Gehilfen dürfen in den Spielbuden nur dann beschäftigt werden, wenn diese in Halle wohnhaft und durchaus zuverlässig sind. Die Personalien der Gehilfen sind in den Anträgen genau anzugeben.

Die Ausgabe der Marktstandszettel usw. und die Platzverteilung werden in folgender Reihenfolge vorgenommen:

Mittwoch, den 3. September d. J.,

8—10 Uhr vorm. Abfertigung derjenigen Gewerbetreibenden im Wasserturm, die Lustbarkeits- oder Schanksteuern zu entrichten haben, sowie der Inhaber von Kaffeezelten und Schmalzkuchenbuden.
10 Uhr vorm. Beginn der Platzverteilung für Vorgenannte.
11 Uhr vorm. Ausgabe der Standzettel für diejenigen, die am folgenden Tage (Donnerstag) ihre Plätze angewiesen erhalten, nämlich: Wurst- und Rostbratwurstbuden, Zuckerhändler, Bücklingsbuden und Schmuckwarenhändler.

Donnerstag, den 4. September d. J.,

8 Uhr vorm. Platzverteilung für Wurst- und Rostbratwursthändler, 9½ Uhr Zuckerhändler, 11 Uhr Bücklingsbuden und 12 Uhr Schmuckwarenhändler.

Freitag, den 5. September d. J.,

8 Uhr vorm. Ausgabe der Standzettel an Porzellan- und Topfwarenhändler, Böttcher und Händler mit groben Holzwaren.
9 Uhr vorm. Platzverteilung für Vorgenannte am Steintor.

Zu gleicher Zeit beginnt die Standzettelausgabe für Korbwaren-, Filz- und Schuhwaren-, Galanterie- und Spielwaren-, Weiß- und Wollwaren-, sowie Partiewarenhändler.

Die Platzverteilung für diese Händler wickelt sich in folgender Ordnung ab:

10 Uhr vorm. Korbwaren-, Filz- und Schuhwaren-, Galanterie- und Spielwaren- und Weiß- und Wollwarenhändler.
11 Uhr vorm. Partiewarenhändler.

Sonnabend, den 6. September d. J.

von vorm. 9 Uhr ab Ausgabe der **Standzettel und Platzverteilung** an alle übrigen Händler, nämlich: Eßwaren-, Spezialartikel-, Ballonhändler, Postkartenhändler usw.

Verkaufsbuden von mehr als 8 Meter Länge werden in den Schmuck-, von mehr als 6 Meter Länge in den übrigen Händler-Reihen nicht zugelassen.

Der Verkauf von Pfauenfedern, Staubwedeln, Konfetti und Papierrollen, das Ausrufen der Waren und Besteigen der Tische usw. zum Zwecke der Anpreisung, sowie das sogenannte Abwärtsversteigern sind, letzteres auf Grund des Ministerialerlasses vom 16. April 1903, verboten.

Türkischer Honig darf gemäß § 17 der Marktordnung nur aus dichtschließenden Glaskästen erfolgen.

Die Karussellbesitzer werden darauf hingewiesen, daß sie streng darauf zu halten haben, daß sich während der Fahrt des Karussells kein Publikum auf den Gängen der Fahrbahn oder in den Tunnels aufhält.

Die Schaukelbesitzer haben zur Verhütung von Unglücksfällen darauf zu achten, daß schaukelnde Personen nicht stehen.

Die Lustbarkeitssteuern und das Marktstandsgeld werden im voraus erhoben, und zwar bereits bei Ausstellung der Erlaubnisscheine bezw. Marktstandzettel im Wasserturm.

In jeder Verkaufsbude ist ein größerer mit Wasser gefüllter Eimer, in jeder Schaubude ein solcher auf je 5 Meter Frontlänge zu Löschzwecken bereit zu halten. Im Unterlassungsfalle tritt Bestrafung und Verweisung vom Marktplatze ein.

Die Besitzer von Azetylenapparaten mit mehr als 2 Kilogramm Karbidfüllung haben das Zeugnis der erstmaligen Prüfung des Apparates bei der Lösung der Standzettel vorzulegen. Falls sie hierzu nicht in der Lage sind, wird die Inbetriebnahme des Apparates nicht erlaubt.

Der **Viehmarkt** wird am Dienstag, den 9. September d. J., auf dem militärfiskalischen Platze hinter der Kaserne abgehalten und dauert bis 1 Uhr nachmittags. Der Antrieb von Vieh darf vor 6 Uhr vormittags nicht erfolgen.

Zu dem Viehmarkt wird ebenfalls ein Schankzelt bis zu 30 Meter Länge und 13 Meter Tiefe zugelassen. Bewerber um dieses Zelt, die ebenfalls die unbeschränkte Schankerlaubnis haben müssen, wollen ihre Gesuche bis spätestens 27. August d. J. an das Magistratsbureau V hier, Rathausstr. 19, Zimmer 46, einreichen. Die Verlosung des Zeltes wird am 30. August d. J. vorm. 9 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, Kommissionszimmer I vorgenommen.

Wohn-, Geschäfts- und sonstige Wagen müssen mit Beginn des Marktes vom **Marktplatze** entfernt sein; sie **dürfen nur an den** von dem städtischen **Beamten** angewiesenen **Stellen** aufgefahren werden.

Die den Markt besuchenden Gewerbetreibenden **werden** darauf hingewiesen, daß der Roßplatz vor Mittwoch, den 3. Sept., nicht befahren oder bestellt werden darf und daß der Platz am Mittwoch, den 10. September, vollständig geräumt sein muß.

Es wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß alle Gewerbetreibenden (Händler, Schausteller), die den Markt zu beziehen beabsichtigen, ihre schriftlichen Bewerbungsgesuche bis spätestens 27. August d. J. dem Magistratsbureau V hier, Rathausstr. 19, Erdgeschoß, Zimmer 46, einzureichen haben. Rechtlichen Anspruch auf Platz haben nur diejenigen, denen ein Platz schriftlich vom Magistrat zugesichert ist.

Wer bei der Platzverteilung nicht zugegen ist, kann nur zum Schluß, und nur, sofern noch geeigneter Platz vorhanden ist, Berücksichtigung finden.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß nur die von dem städtischen Beamten angewiesenen Plätze besetzt und bestellt werden dürfen. Das Einnehmen von Plätzen außerhalb des Marktes ohne Anweisung zum Zwecke des Handels, Musizierens usw. ist verboten.

Die Bestimmungen der Marktordnung hängen während des Marktes im Wasserturm zur Einsicht aus.

Halle, den 18. Juli 1913.

Der Magistrat. Die Polizeiverwaltung.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A. zu 993 betreffend die Firma **Karl Lingesleben, Halle S.:** Die Protura des **Otto Lingesleben** ist erloschen. Abt. A. zu 2110 betreffend die Firma **Albert Bindseil, Halle S.** Die Firma lautet jetzt: **Albert Bindseil Nachflg.** Inhaber ist jetzt der Kaufmann **Georg Lindner in Halle S.** Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Georg Lindner** ausgeschlossen. Abt. B. Nr. 306. Die Gesellschaft **Eduard Müller,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz zu Halle S. Das Stammkapital beträgt 400 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Juli 1913 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und die Weiterführung des bisher von der offenen Handelsgesellschaft **Eduard Müller zu Halle S.** betriebenen aufHandel mit Oelen, Paraffinen und Fetten aller Art, sowie verwandten Stoffen gerichteten Geschäfts. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Wilhelm Tille zu Halle S.** Werden mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Die bisherigen Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft **Eduard Müller in Halle S.,** die **verwitwete Frau Elisabeth Gérard,** geb. Müller **in Grunewald** b. Berlin, **Frau Marie Richter,** geb. Müller **in Blankenburg a. H., Frau Frieda v. Seydlitz,** geb. Müller **in Chemnitz,** Privatgelehrter **Walter Müller in Halle S.,** Kaufmann **Wilhelm Tille in Halle S.** bringen das bish. unter dieser Firma in Halle S. betriebene Geschäft mit dem Recht zur Fortführung der Firma nach Maßgabe der dem Gesellschaftsvertrage beigefügten Bilanz vom 31. Dezember 1912 mit dem aus derselben ersichtlichen Aktiven und Passiven in die Gesellschaft ein. Der Gesamtwert der Einlage beträgt 400 000 Mark, wovon angerechnet werden auf die Stammeinlage der **Frau Gérard,** der **Frau Richter,** der **Frau von Seydlitz,** des **Walter Müller,** je 90 000 M., auf die des **Wilhelm Tille** 40 000 Mark.

Halle a. S., den 23. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht Abt. 19.

Ueber das Vermögen des **Kaufmanns Karl Kuckenburg in Halle a. d. S.,** Rannischestraße 12, wird heute am 26. Juli 1913, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Taxator **Otto Knoche** in Halle a. d. S., **Bismarckstraße Nr. 30,** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **10. September 1913** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

29. August 1913, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. September 1913, vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die **Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen,** dem **Konkursverwalter** bis zum 27. August 1913 Anzeige **zu machen.**

Halle a. d. S., **den 26. Juli 1913.**

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 92 betreffend die **Produktivgenossenschaft vereinigter Sattlermeister,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Halle S. ist heute eingetragen: **Wilhelm Rausch** ist aus dem Vorstand ausgeschieden, **Otto Schreiber** in Halle S. ist in den Vorstand gewählt.

Halle S., den 23. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Brennholz-Verkauf
der **Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 5.**
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen, **1 Korb** 45 Pfg. 10 **Körbe 4 Mk., 30 Körbe** 11.50 **Mk.** frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann.

Flügel :: Pianinos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster-Löbau.
Kauf. — **B. Döll** — Miete.
Gr. Ulrichstr. 33/34. — Tel. 635.

Central-Heizungen
Lüftungs-Anlagen, Trocken-Einrichtungen, Koch-, Wasch-, Bade-Anlagen.
Heizungen vom Küchenherd aus.
Sachsse & Co
HALLE
Älteste Heizungsfirma am Platze.
Tel. 408. - Telegr. Adr. Wärmequelle
Weit über 2000 Ausführungen

Schwarzburg Die Perle Thüringens
Hotel Weisser Hirsch
Schönstgelegenes vornehmes Familienhaus

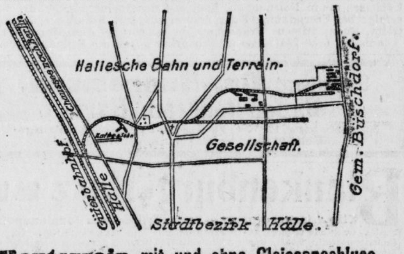
Zu verkaufen.
Grundstücke.

Mehrere 60—120 Mrg. große
Besitzungen,
auch größere Güter, in fruchtbarstem Teile der Provinz Posen (Kruschwitz), **mit voller Ernte u. Inventar zu verk.** Für Selbstkäufer unentgeltliche Auskunft.
Oscar Rabe, Kruschwitz.
Fernsprecher 39.

Gasthof
mit Materialwaren-Handel u. noch einzurichtendem **Hausschlachten** in großem Dorfe bei Zörbig, Nähe Bahn, **krankheitshalber** sofort **preiswert** zu verkaufen. Gute Brotstelle. Näh. d. **H. Punge,** Prozeßagent, Zörbig.

Wer sein Grundstück
m. od. ohne Geschäft, Gewerbebetr., Landwirtschaft **verkaufen** oder **Teilhaber aufnehmen** will, verl. m. unverbindl. Bes. Ich kann alle Obj. sof. u. fortges. a. Reflekt. allerorts anbieten. **Conrad Otto** (fr. C. Kommen Nchf.) **Leipzig,** Katharinenstraße 17.

Kinderwagen
bedeut. i. Preise herabges.
C. F. Ritter, Leipziger-Str. 90.



Bauterrain mit und ohne Gleissanschluss.
Anfragen an Max Rudolph, Halle a. S. — Diemitz. Teleph. 1179

Geldverkehr.

Hochverzinsl. mündelsichere **Ackerhypotheken und Wertpapiere** in jedem Betrage gibt spesenfrei ab
Robert Rosenberg
Bankgeschäft
Leipzigerstrasse 76
(Hotel Rotes Ross).

Mk. 15000
+ **habe ich auf g. Ackerhypoth.**
+ **auszuleih.** Offert. u. U. R. 9841
+ a. **Rudolf Mosse,** Brüderst. 4.

Sichere Kapitalanlage,
40% Verzinsung.
Von **erstklassigem** industriell. Unternehmen **mit sicherem groß. Absatz und hohen Gewinnchancen** sind noch Beteiligungen abzugeben. Gefl. Anfr. unter **E. 8818** an die Exp. d. Ztg.

Geld gibt ohne Bürgen, schnell reell, kul. Ratenrückz. seit 1891 besteh. Firma Schulz, Berlin 70, Kreuzbergstr. 21. Rückporto.

Darlehen
Offizieren, Beamten, Hausbesitzern, Landwirten, Geschäfts- und sicheren Privatleuten gibt angesehene Bankgesellschaft (keine Genossenschaft) in jeder Höhe ohne Versicherungs- noch Bürgschaftszwang. Größtes und vornehmstes Institut der Branche! Erstklassige Referenzen! Streng diskrete Erledigung! Ehe Sie in Wucher- oder Schwindlerhände fallen, richten Sie vertrauensvoll eine unverbindliche Anfrage an den **Generalvertreter Schröder, Berlin-Schöneberg 22, Wegstraße 63.**

Vermischtes.

Patentanwalt Prillwitz
Berlin NW 21, Thurmstraße 84.

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbazillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krüttgen,
Königstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Trauungen in England
Reisebureau Arnheim-
Hamburg-V. Hohe Bleichen 151

● **Zukunft** ●
Offenbart nach **Dr. Ottinger, Steinweg 31 I r.**
Nur noch einige Tage!

Kindergarten Taubenstr. 20.
Leiterin **Klara Fuchs.**
Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Verlobungsringe
Juwelier **Tittel,**
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130727027/fragment/page=0003

Anzeigen für Bäder,

Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Kurhaus Arendsee
— in der Altmark —
vollst. renov., neu erb. Veranda. a. 2200 Mrg. gr. Arendsee, inmitt ausged. Waldung. Frdl. Zimmer mit voll. Pension v. 4.50 Mk. an. Dampfbade-Anstalt (Sol-, Moor-, Kohlens.-, Fichtennadel-Dampfbad. etc.) Badeanst. f. See-, Luft- u. Sonnenb. Tennisplätze, Ruder- u. Angelsp. Auto-Garage. Anmeld. erb. an den Bes. **Franz Meyer.**

London S.W. Pension Deutsches Haus.
50 St. Georg's Road, Victoriastn. Mäßige Preise, Rundfahrten. Auskunft üb. alles. Prosp. gratis.

Mecklenburgs Ostseebäder

Arendsee
Herrliche Laub- und Nadelwaldungen, steinfreier Strand. Neue Seebäder, Familienbad. Keine Mückenplage. Arzt, Apotheke. Konzerte, Strandfeste. Kurhaus. Elektrisches Licht, Wasserleitung, Kanalisation. — Besuch 1912: **10500 Gäste.** Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Brunshaupten -Fulgen
Klimatischer Kurort. Herrlicher Kiefernwald an offener See. Keine Mücken. Kurhaus. Neues Familienbad. Quellwasserleitung, Kanalisation. Arzt, Apotheke etc. 1912: **17200 Kurgäste.** Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Bad Freienwalde a. O. (Mark)
Perle d. Märk. Schweiz, Moor- u. Stahlb., Luftkurort. Eisenh. Trink- u. Badequellen. Eigenes eisenhalt. Moor. Kurfürstenquelle radiumh. Große Wälder, bequeme Wege, Tennispl., Kurfons., Kurtheater. Gute Bahnverb. Saison 15. Mai b. 30. Sept. Auef. **Städt. Badeverwaltung.**

Thale, Harz. Wissensch. u. Haushaltung p. v. Frau Prof. Lohmann. Alls. Fortbild. Neues Haus i. gr. Park. Herrl. geschützte Waldlage. Ausführliche Prospekte.

Bad Lauterberg im Harz
geschützt gegen Nordwest-, Nord- u. Ostwinde. Elektr. Licht, Wasserleitung, Wasserspül. Neuer Kursaal. Prosp. frei d. Badeverwaltung. **Agnesschule,** konz. Unterr. n. Art d. wirtsch. Frauensch. a. d. L. Prosp. d. Fri. Hunaeus.
S.-R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven- u. Magenkranke.

Lobenstein
Thüring. Reuss. **Moor- und Stahlbad.**
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 m über dem Meer. **Stahlquelle, Moorbäder.** Kohlensaure, Sol-, Fichtennadel-, elektrische Bäder. **Röntgenlaboratorium.** Diätkuren, das gesamte Wasserheilverfahren, Massage. **Erfolgr. bei Frauenleid., Blutkrankh., Bleichsucht, Nervenschwäche, Herzleiden, Gicht, Rheumat. u. Stoffwechselerkrank. Saison vom 1. Mai bis 30. September.** Prospekt durch Badedirektion und Geschäftsstelle d. Bl.

Salzungen (Thüringen). Solbad und Inhalatorium. 3 starke Solquellen von 5 u. 27 % Salzgehalt. **Kohlensäure-Solbäder, Moorbäder. Inhalationen** auf den zu Kurzwecken einzigartig eingerichteten **Gradierhäusern.** Gesellschafts- und Einzelinhalationen neuester Systeme (Körtings temperierbares Trockeninhalatorium). **Pneumatische Kammern** wie in Reichenhall. **Radium-Emanatorium.** Trinkkur. **Heilerfolge** bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Skrofulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten usw — Ausgedehnte Parkanlagen und Waldungen. Prospekte durch die Badedirektion.

Sanitätsrat **Dr. Bunnemann,**
Ballenstedt am Harz.
Sanatorium für **Nervenleidende** und **Erholungsbedürftige.** — Das ganze Jahr besucht.

Blankenburg-Harz
Klimatischer Kurort ▭ Sommerfrische ▭ Pensionopolis.
Frische, anregende Gebirgsluft (Harz! Brocken!) und doch mildes Klima (Durchschnittstemperatur 9,35°), wenig Niederschläge! Herrlich gelegenes Bergstädtchen (13000 Einwohner) mit regster Geselligkeit (über 100 pension. Offiziere und Beamte). Schloss, Sommerresidenz, Kaiserjagd, erstklassiges Theater und Künstler-Konzerte, Gymnasium, Realschule, höhere Mädchenschule, sehr gute Töchter-Pensionate etc. Elektr. Licht, Kanalisation. **Mässige Steuern!!**
Man verlange künstlerisch ausgestatteten **Ratgeber und Führer durch Blankenburg** mit vielen Abbildungen unentgeltlich vom **Stadtmagistrat** und den Bureaus von **Rudolf Mosse** oder vom Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs.

Kurhotel Alexisbad (Stahlbad),
Hotel und Restaurant I. Ranges,
bekannt durch seine wundervolle Lage, beste, preiswerte Verpflegung und gute, billige Unterkunftsverhältnisse empfiehlt sich dem geehrten Publikum ganz ergebenst.
Zimmer von 150 Mk. an.
Pension von 5.00 Mk an.
Diners (an kleinen Tischen serviert) **2—3 Mark.**
Solide Preise für Speisen nach der Karte.
Für Touristen bestens empfohlen.
Für Vereine und Schulen bei vorheriger Anmeldung ermässigte Preise.
P. Schwiesau, Herzogl. Anh. Hoflieferant.

Woerlitz, Anh. Vielbesuchter Ausflugsort! **Angenehmer Sommeraufenthalt!** Prospekte frei durch **Thalwitzer.**

Bad Neuhaus a. d. Saale
Station: Neustadt a. d. Saale
Strecke: Schweinfurt-Meiningen
Saison Mai bis Mitte September.
Telephon Nr. 47.
Herrliche, ruhige Lage, am Fusse der Ruine Salzburg. Schöne und bequeme Waldspazierwege. Neugebautes Badehaus mit Einrichtung der Neuzeit entsprechend. Vorzügliche kohlensaure Kochsalzquellen. Trink u. Badekur. **Soi- u. Moorbäder. Bewährte Heilkraft b. chronisch. Magen- u. Darmkatarrhen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Anämie und Frauenkrankheiten.** Von Bad Kissingen mit Wagen in 2 Stunden zu erreichen.
Prospekte gratis durch die
Freih. von u. zu Gutenberg'sche Badeverwaltung.

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Th.) Nervöse, Herzkranke Erholungsbedürftige

SCHÖNE SEEREISEN
von **HAMBURG** nach **MADEIRA** und den
Canarischen Inseln
mit den erstklassigen Post- und Passagierdampfern der
WOERMANN-LINIE
und der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
(Afrika-Dienst)
Nähere Auskunft wegen Passage für die Schiffe der WOERMANN-LINIE bei der WOERMANN-LINIE (Passage-Abteilung), für die Schiffe der HAMBURG-AMERIKA LINIE bei der HAMBURG-AMERIKA LINIE (Afrika-Dienst) oder bei den Agenten beider Gesellschaften.

Saison: 1. Mai bis 30. September.
Bad Frankenhausen-Kyffhäuser
Radioaktives Solbad und Inhalatorium. Bahnstation. Solbäder beliebiger Stärke, kohlens. Solbäder, Gesellschaftsinhalation, System Reichenhall und Wassmuth, Einzelinhalation in getrennten Apparaten und in Kabinen, Lignosulfitinhalation. Pneumat. und Sauerstoffapparat, Soldampfbad, Massage. Quellwasserl. Herrl. waldr. Umgebg., unmitt. an d. Stadt beg. Kurmusik, Kurtheater. Kinderspielplatz. Ausf. ill. Prosp. d. d. **Internat. Oeffentl. Verkehrsbureau, Berlin W. Unter d. Linden 14,** u. die **Badedirektion in Frankenhausen (Kyffh.).**

Radium-Bad Landeck
450 m ü. M. **in Schlesien** 450 m ü. M.
Stärkste Radium-Schwefelthermalquellen Deutschlands **Waldreichster Luftkurort**
Radium-Quell-Emanatorium-Mineral-Moorbäder
Unerreichte Heilerfolge bei Frauenkrankh., Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Folgen mechan. Verletzungen, Herzkrankh., Entwicklungsstörung., Stoffwechselkrankh., Schwächezuständen u. Rekonvaleszg.
Kurzeit: 15. April—31. Oktober :: Frequenz: 15203 Personen
Prospekte kostenlos durch die städtische Badeverwaltung

Sellin **Ostseebad und klimatischer Kurort,** genannt „Perle der Insel Rügen". Herrliche Lage, Laub- und Nadelwald., Seebäder, Warme und medizinische Seebäder. Sanatorium. Arzt und Apotheke. Dampferanlegebrücke. Kanalisation und Wasserleitung. Prospekt durch **Otto Westphal, Halle a. S.,** Ankerstrasse 15, und die Badedirektion. **Frequenz 1911: 14 961 Besucher.**

Dresden A., Hotel „Herzogin-Garten"
Ostra-Allee 15 b. Telephon 260. Strassenbahnlinie 6 u. 22. Gutes bürgerliches Haus, Mitte der Stadt, nächst Postplatz, Dampfschiffe, Kgl. Schloss, Zwinger. Einziges historisches Hotel m. 100 Betten. Speziell separater Mittagstisch (3 Gänge Mk. 1.25) von 12—3 Uhr. Bett mit Frühstück von Mk. 2.25 an. Beste Referenzen für gute Bewirtung. Für längere Zeit Pensionsermässigung.
Der neue Besitzer **Otto Fritzsche,** Küchenmeister.

Ilmenau Thüringer Wald
Bad Ilmenau i. Thür. Wald. 540 m hoch. Klimatischer und Terrainkurort. Sommerfrische. (Wintersportplatz.) Ausführl. Prospekt m. Wohnungsanschw. frei durch die Bade-Vertretung.

Freie Reise.
Ostseebad Ost-Dievenow
bei **Camin i. P.** (2 Std. v. Stettin). Näh. d. Prosp. d. Badedirekt.

Schierke i. H. Hoppes Hotel und Pension.
In nächster Nähe des Waldes. Herrl. Fernsicht auf die Berge. 10 Min. von der Brockenbahnstation.
Das ganze Jahr geöffnet. Für kürz. und länger. Aufenthalt. Schon jetzt bietet sich den Erholungsuchenden ein angenehmer ruhiger Aufenthalt.
Nähere Auskunft und Prospekte durch den Besitzer.
Telephon 1. **C. Hoppe.**

Bad **Gebirgsluftkurort und Solbad** mit Kochsalztrinkquelle „Krodo". Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Jll. Führer mit allen Preisen frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg und Aug. Scherl, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 11.
Harzburg.

Auf nach dem schönen Altenburg!
Lohnendste Sonntagstour!
Pläne und Führer gewährt kostenlos der **Verkehrs- und Verschönerungsverein, Altenburg S.-A., Burgstr. 15.**

Luftkurort Wieda (Südharz) Höhe ca. 400 m **Bahnst.,** billige Sommerfrische, ohne Kurtaxe, a. Fusse des Stöberhai, inmitten grosser Laub- u. Nadelwälder. Mittelpunkt zahlreicher Ausflüge. Auskunft erteilt der **Wohnungs-Nachweis.**

Stahlbad Alexisbad i/Harz **Hotel Forsterling**
Anerkannt best empfohl. Haus am Platze. Herrliche Lage am Walde. Eigenes Badehaus, sämtlich medizinisch. Bäder. Elektr. Licht und W. C. Illustrierte Prospekte frei. Dir.: **H. Frommann.**

Städt. Eisenmoorbad Schmiedeberg
(Bez. Halle)
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- und Nervenleiden
Prospekte durch den Magistrat

Klimat. Kurort 380—420 Meter über dem Meer. Terrainkuren Winter-Sport **Georgenthal** **im Thür. Wald** Prospekte und Auskunft portofr. durch d. Kurverwaltung.

Versäumen Sie es nicht, Ihr Reisegepäck zu versichern!
Wir bieten Vergnügungsreisenden, Geschäftsreisenden, Touristen die Möglichkeit, ihr Reisegepäck in weitestgehender Weise gegen Transportschäden Diebstahl, Brand, Beraubung 2c. gegen mäßigste Prämien zu versichern. Police wird bei Zahlung der Prämie sofort ausgehändigt.

General-Agentur des „Deutschen Lloyd",
Halle a. d. S., Landwehrstr. 12, Tel. 1838,
Th. Alfred Hecker,
und **Fa. A. W. Hause, Merseburgerstr. 151, Tel. 138.**

Hotel Excelsior Berlin

Königgrätzer Strasse 112-113 gegenüber d. Anhalter Bahnhof

550 **Zimmer, Salons und Badezimmer**
Konferenz- und Festsäle
Modernster Komfort

Der Erweiterungsbau ist eröffnet

Zimmer mit 1 Bett v. M **3.50** an
Zimmer mit 2 Bett. v. M **7.00** an
Helle Ausstellungsräume
Ruhigste Lage

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130727027/fragment/page=0004